

Schwestern und Brüder!

Ihr seid jetzt nicht mehr Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes. Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Eckstein ist Christus Jesus selbst. In ihm wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. Durch ihn werdet auch ihr zu einer Wohnung Gottes im Geist miterbaut.

Brief an die Epheser 2, 19-22 (Einheitsübersetzung)

Wir schreiben das Jahr 28. Oktober 1886

„Miss Liberty“ – Die Freiheitsstatue wird in der New Yorker Hafeneinfahrt enthüllt.

Zur Einhundertjahrfeier der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli 1876 wollten die Franzosen den Amerikanern eine Statue schenken und damit ihrer eigenen Französischen Revolution von 1789 ein Denkmal setzen.

Die Statue gilt als ein Symbol der Freiheit und ist eines der bekanntesten Symbole der Vereinigten Staaten.

Wie viele Auswanderer sahen die USA als letzten Ausweg, um ihrer Not im Heimatland zu entkommen. Viele von ihnen gaben ihr letztes Goldstück, um die Überfahrt auf dem Atlantik zu bezahlen. Und viele wurden von „Lady Liberty“ willkommen geheißen.

Nicht mehr als Fremder zu gelten, sondern als ein Bürger mit Rechten, das schrieben auch die Mütter und Väter in unsere Verfassung.

Doch schon viele Jahrhunderte früher nennt uns der Verfasser des Epheserbriefes ein anderes Bürgerrecht: egal auf welchem Kontinent wir auf dieser Erde leben – wenn wir Jesus Christus gefunden haben, wird uns das „Bürgerrecht des Himmels“ verliehen.

Das ist kein Vertrösten auf ein „Wolkenkuckucksheim“ sondern die „Augen des Glaubens“ erkennen: der Himmel ist eine Realität – und wer dies glaubt, der wird auch hineingelangen!